

Elternprotest gegen Kindergarten-Gebühren

Unter den Eltern, die ihre Kinder an städtische Tagesstätten schicken, regt sich Unmut über die neue Gebührenordnung für die Kindergärten und Krippen der Stadt. Die Vorsitzende des Gemeinsamen Kindergartenbeirats der Landeshauptstadt, Petra Nass, kritisierte zum Teil „sprunghafte massive Gebührenerhöhungen“. Diese seien „für Familien nicht tragbar“, sagte die Elternvertreterin. Zwar schätzten die Eltern die hohe Qualität der städtischen Einrichtungen und seien auch „bereit, einen angemessenen Beitrag zu leisten“. Aber die überproportional erhöhten Gebühren für Ganztagesplätze überforderten viele Familien. Für besonders bedenklich hält es die Vorsitzende des Kindergartenbeirats, dass sich die Gebühren nach den Bruttoeinkommen der Eltern richteten. Dadurch rutschten schon Familien, in denen beide Eltern durchschnittlich verdienten, in die teuerste Gebührenklasse. Dass dabei das Vorvorjahreseinkommen zugrunde gelegt werde, benachteilige zudem Eltern und Alleinerziehende, die es sich „nicht leisten können, jahrelang Erziehungsurlaub zu nehmen.“ jbb